

**Teilkirchgemeindeversammlung**  
**Sonntag, 17.11.2024, 11.00 Uhr**  
**Lukassaal**

## **Protokoll**

---

### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Frühjahres-Teilkirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 17. März 2024
4. Informationen
5. Personelles: Verabschiedung und Vorstellung neuer Mitarbeitenden
6. Festlegung der Mitgliederzahl der Kirchenpflege für die Amtsperiode 2025/29
7. Budget Betriebskredit 2025: Präsentation und Genehmigung
8. Anliegen aus der Gemeinde
9. Varia

### **1. Begrüssung**

Walter Lüssi begrüsst die Anwesenden im Namen der Kirchenpflege und dankt allen Beteiligten ganz herzlich für die Gestaltung des Gottesdienstes.

Walter Lüssi stellt sich kurz vor und sagt etwas zu seiner Person. Er wurde Ende August 2024 eingesetzt und das Mandat läuft bis Ende Juni 2025.

Die Unterlagen liegen in gedruckter Version auf. Die Traktandenliste sowie weitere Unterlagen wurden rechtzeitig publiziert.

### **2. Wahl der Stimmenzähler/-innen**

Als Stimmenzähler wird Hans-Peter Gisler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Es sind 26 stimmberechtigte Personen und 4 Gäste anwesend. Das absolute «Mehr» beträgt somit 14 Stimmen.

### **3. Protokoll der Frühjahres-Versammlung vom Sonntag, 17. März 2024**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

#### 4. Informationen

Walter Lüssi informiert über die Kirchenpflege und die Mitarbeitenden. Leider gab es Differenzen in der Teilkirchengemeinde Luzern. Zu den personellen Veränderungen kommen wir im nächsten Traktandum. Walter Lüssi will nicht auf Einzelheiten eingehen, er weiss vieles nur vom Hören-sagen.

Die Kirchenpflege:

Kurzfristig: der ordentliche Betrieb der Teilkirchengemeinde der Stadt Luzern ist sichergestellt.

Mittelfristig: Es ist sichergestellt, dass Beschlüsse getroffen werden und ausgeführt werden können. Arbeitsabläufe, Prozesse werden optimiert, formalisiert (verschriftlicht), sämtliche Stellenbeschriebe und Pensen werden aktualisiert und den Gegebenheiten angepasst.

Langfristig: Konstitution einer neuen Kirchenpflege: Im Mai 2025 soll eine neue Kirchenpflege gewählt werden, welche ab August ordentlich ihre Pflichten übernimmt.

Walter Lüssi stellt nach gut zweieinhalb Monaten fest, dass in der Teilkirchengemeinde Luzern im Prinzip alles geregelt ist. Und doch weiss niemand so genau, was gilt, weil das, was einmal vereinbart wurde in Vergessenheit geraten ist oder weil man es nicht mehr findet, oder weil es zwar diskutiert und dann doch nicht geregelt wurde, oder weil dies oder jenes schon gilt, man es aber schon seit langem und anders gemacht hat. Mit anderen Worten: In vielen Bereichen bestand und besteht keine Klarheit bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung und hat sich eine Kultur von informellen Hierarchien etablieren können.

Wo immer ein Mangel an Klarheit, auch an klarer Leitung besteht, springen andere, meist verantwortliche Mitarbeitende in die Lücke und versuchen nach bestem Wissen und Gewissen, zu tun, was doch getan werden muss. Überhaupt ist er überzeugt, dass auch in der Teilkirchengemeinde Luzern, kaum jemand, der oder die sich in der Kirche engagiert, nicht das Beste versucht hat und tut. Er möchte den Mitarbeitenden und insbesondere jenen im Stadtkonvent «ein Kränzchen winden». Ihnen ist es zu verdanken, dass die Teilkirchengemeinde trotz allen Wirren ein attraktives Programm zu bieten hat und die Mitglieder mit vielfältigen Möglichkeiten zum Mitgehen und Mitmachen eingeladen werden.

Aber wenn sich eine Unordnung hinzieht, Mitarbeitende an die Grenzen des Zumutbaren kommen, wenn es schon länger nicht rund läuft, entwickelt sich über kurz oder lang eine «Unkultur» und diese darf man nicht anstehen lassen, sonst wird der Schaden immer grösser.

Im Moment werden einerseits Übergangslösungen kreiert, das betrifft das Sekretariat, deren Leiterin, die kurzfristig gekündigt und die Stelle verlassen hat. Das

betrifft auch die Altersarbeit und andere Bereiche der Gemeindegemeinschaft, für die im Jahr 2025 weniger Stellenprozent zur Verfügung stehen werden.

## **5. Personelles: Verabschiedung und Vorstellung neuer Mitarbeitenden**

Wahlen Kirchgemeindebehörden KG Luzern: Rücktritt der gesamten Kirchenpflege per Ende September 2024.

Pfarrer Markus Sahli (Pensionierung per Ende März) und Pfarrerin Susanna Klöti (Weggang per Ende Juni 2024)

Verabschiedet wurden im ersten Halbjahr Rahel Schmassmann, Katechetin, und Daniela Egloff, die als Protokollantin engagiert gewesen war.

Seit dem 01. September befindet Pfarrer Silvia Olbrich für 4 Monate im Studienurlaub.

Die Pfarrpersonen werden in dieser Zeit von Zlatko Smolenicki entlastet, der Gottesdienste und Abdankungen übernimmt sowie einige Altersheime betreut.

Die Stelle von Pfarrer Markus Sahli wird aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen nicht mehr ersetzt.

Die Suche einer Nachfolge für Susanna Klöti: Die vom Kirchenvorstand am 07. März 2024 eingesetzte Pfarrwahlkommission unter der Leitung von Pauline Holmer wurde fündig. Am 5. November hat der Kirchenvorstand die Bewerbung von Pfarrer Matthias Liberman gutgeheissen. Das Geschäft liegt jetzt für einen formalen Entscheid noch bei der Landeskirche und auch der Kandidat muss formell noch die Zustimmung geben. Wenn alles klappt, wird Pfarrer Matthias Liberman aus Hamburg am 01. Mai 2025 eine 80%-Stelle, je zur Hälfte als Jugend- und Stadtpfarrer, antreten.

Für die Übergangszeit wurde vom Kirchenvorstand eine 40%-Stelle bewilligt, die seit Oktober von Pfarrerin Elisabeth Huber – ehemals Vikarin hier in der Teilkirchgemeinde – arbeitet und bis zum Stellenantritt des neuen Pfarrers für Stellvertretungen zur Entlastung der Pfarrpersonen zur Verfügung steht.

Wie unter den Informationen bereits mitgeteilt, hat Anita Mehr ihre Stelle als Leiterin des Sekretariats per Ende November gekündigt und die Stelle wegen Ferienguthaben und Mehrarbeitszeit bereits in der ersten Hälfte Oktober verlassen. Dank der Bereitschaft von Ursina Scherrer und Esther Albisser, die beide in beschränkter Weise mit zusätzlichen Stellenprozenten weiterarbeiten, einer Stellvertretung von bis zu 40% der Sekretärin der TKG Kriens, Verena Burkhardt, und dem Einsatz von Ruth Kursfeld, der langjährigen Sekretärin in der TKG Stadt

Luzern können die Sekretariatsarbeiten inklusive Raumvermietungen wieder sichergestellt werden.

Die Teilkirchengemeinde Luzern hat per Ende Oktober noch 6'776 Mitglieder (Ende September 2023 waren es noch 7'088 Mitglieder). Dies führt zu einem veränderten Stellenanspruch, der in Zeiten von Vakanzen realisiert werden muss.

Es werden neu 4.9 Stellenprozente. Im Vergleich mit den Vorjahren sieht es folgendermassen aus:

2023: 6.35

2024: 5.64

2025: 4.9

Die beiden Pfarrerinnen Aline Kellenberger und Silvia Olbrich haben ab 01.01.2024 befristet die Koordinationsaufgaben von Pfarrer Markus Sahli übernommen, allerdings mit der Hälfte der Stellenprozente, die diesem damals zur Verfügung standen. Die Befristung läuft Ende Januar 2025 aus, so dass auch diese Stellenprozente wegfallen werden.

Ende Januar geht Heinz Kernwein, Sozialdiakon, in Pension. Er wird im Gottesdienst von 26. Januar verabschiedet werden.

Der Kirchenvorstand hat ausserordentlicherweise zusätzlich eine für das Jahr 2025 befristete Projektstelle bewilligt. Damit muss im Altersbereich kein abrupter Abbau erfolgen, sondern kann in einer Übergangszeit eine neue Strategie erarbeitet und bis Ende 2025 umgesetzt werden.

## **6. Festlegung der Mitgliederzahl der Kirchenpflege für die Amtsperiode 2025/29**

Die Festlegung der Mitgliederzahl der Kirchenpflege für die Amtsperiode 2025 bis 2029 beinhaltet gerade in der aktuellen Situation, in der sich die Kirchengemeinde Stadt Luzern befindet, eine schwierige Fragestellung.

Walter Lüssi begründet, warum er in der aktuellen Situation weder eine Erhöhung noch eine Reduktion der Anzahl der Mitglieder der Kirchenpflege sieht. Sie besteht aktuell aus 3 Pfarrpersonen von Amtes wegen und 6 gewählten ehrenamtliche Mitglieder besteht.

Norbert Schmassmann ergreift das Wort und dankt Walter Lüssi für die Übernahme des Mandates. Er findet, dass «ehrenamtlich» nicht das richtige Wort ist und er möchte, dass es gestrichen wird. Walter Lüssi ist damit einverstanden, betont aber, dass Mitglieder der Kirchenpflege grundsätzlich weder Freiwillige noch Angestellte der Teilkirchengemeinde sind, sondern als gewählte eine «ehrenamtliche» Funktion innehaben, die üblicherweise mit einer Anerkennungssumme entlohnt wird.

Nach einigen weiteren Wortmeldungen bringt der Sachwalter und Betriebsleiter der Teilkirchgemeinde Stadt Luzern folgenden veränderten Antrag (Streichung von «ehrenamtlich») zur Abstimmung:

**Die TKG-Versammlung beschliesst:**

**Für die Amtsperiode 2025 – 2029 besteht die Kirchenpflege weiterhin aus 3 Pfarrpersonen sowie aus 6 gewählten Mitgliedern.**

Der Antrag wird mit 22 Ja Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

## **7. Budget Betriebskredit 2025: Präsentation und Genehmigung**

Walter Lüssi erläutert das Budget 2025: Den Betriebskredit, den wir von Kirchengutsverwaltung Luzern erhalten, beträgt für das Jahr 2025, Fr. 359'274.00, wie im letzten Jahr erhalten wir von Luzern Fr. 10'000.00 für Kleinanschaffungen und einen Beitrag «Entschädigung Anteil KG» an den Gesamtaufwand «Entschädigung Kirchnpflege / Kommissionen» von Fr. 38'972.00.

Bei einem Aufwand von Fr. 450'065.00 und Einnahmen von Fr. 430'324.00 ergibt dies einen Verlust von Fr. 19'741.00.

Peter Humm hat das Ressort Finanzen von Tobias Hönger übernommen. Er ist dann jedoch zurückgetreten und hat das Budget 2025 nicht mehr erstellen. Ein ordentlicher Budgetprozess hat nicht stattgefunden. Der Stadtkonvent ist teilweise auch hier in die Lücke gesprungen.

Das "Budget Betriebskredit 2025" der Teilkirchgemeinde Stadt Luzern wird bei Gesamtaufwendungen von CHF 450'065.00 und einem Ertrag von CHF 430'324.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 19'741.00 genehmigt.

Nach Beantwortung einiger Rückfragen insbesondere zur Budgetierung des musikalischen Engagements der Teilkirchgemeinde bringt der Sachwalter und Betriebsleiter der Teilkirchgemeinde Stadt Luzern folgenden Antrag zur Abstimmung:

**Die TKG-Versammlung beschliesst:**

**Das "Budget Betriebskredit 2025" der Teilkirchgemeinde Stadt Luzern wird bei Gesamtaufwendungen von CHF 450'065.00 und einem Ertrag von CHF 430'324.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 19'741.00 genehmigt.**

Der Antrag wird einstimmig angenommen und genehmigt.

Walter Lüssi bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

## 8. Anliegen aus der Gemeinde

Beatrice Kropf stellt fest, dass die Kirchenmusik leider nicht mehr so vielfältig angeboten wird. Sie möchte, dass es weiterhin ein gutes Angebot gibt.

## 9. Varia

Nächste TKG-Versammlung:

**Sonntag, 16. März 2025 im Anschluss an den Gottesdienst und wiederum im Lukassaal.**

Walter Lüssi, Sachwalter und Betriebsleiter schliesst die Versammlung um 12.30 Uhr und lädt alle Anwesenden zum Apéro ein und wünscht einen schönen Sonntag.

Luzern, 17. November 2024

Karin Suter  
Protokollführerin

Walter Lüssi  
Sachwalter und Betriebsleiter